Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung" erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Der Bezugs-Preis wird mit Beginn jeden Monats bekannt gegeben.
Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonst. irgendwelcher Störungen des Betriebes der Zeitung, d. Lieferanten od. d. Beförderungs-Einrichtungen) hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung od. Rückzahlung d. Bezugspreises.

Unterhaltungs- und Anzeigeblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte", „Mode und Heim" und „Der Kobold".

Postscheck-Konto Leipzig Nr. 29148. Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla. Gemeinde-Giro-Konto Nr. 100.

Nummer 108 — Freitag, den 11. September 1931 — 30. Jahrgang

Amtlicher Teil.

Oeffentl. Sitzung der Gemeindeverordneten

Freitag, den 11. dss. Mts, abends 8 Uhr
im Sitzungszimmer des Rathauses.

Tagesordnung ist am Amtsbrett im Rathause angeschlagen.

Ottendorf-Okrilla, den 9. September 1931.

Der Gemeindeverordnetenvorsteher.

Wir gedenken unser diesjähriges

Erntedankfest

am Sonntag, den 13. September 1931,

festlich zu begehen.

Unsere Gemeindeglieder, vor allem unsere Landwirte und Gartenbesitzer werden hierdurch herzlichst gebeten, durch **Kränze, Blumen, Obst, Feld- und Garten früchte und Getreidegarben zur würdigen Schmückung unseres Gotteshauses** freundlichst beizutragen. Die Gaben werden **Sonnabend, den 12. September,** von nachm. 3 Uhr in der Kirche entgegengenommen.

Ottendorf-Okrilla, am 9. September 1931.

Der Kirchenvorstand.

Oertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 10. September 1931.

— Am nächsten Sonntag wird hier das „Erntedankfest" gefeiert werden. Der Kirchenvorstand bittet im amtlichen Teil um Erntegaben und Erntekränze zum Festschmuck unserer Kirche.

Schauburg-Lichtspiele. Ab Freitag wird Deutschlands blonder Filmliebling Evelyn Holt in dem packenden Film „Nachtlokal" die Besucher bezaubern. Wohl unstreitbar einer der besten Hegewaldfilme, der je über die Bühne ging. Taumelnde, Gestrandete, Rasende, Gierende, — Gestalten des Nachtlokals. Und über all diesem Sumpf leuchtet das süße Madonnenantlitz eines jungen Mädchens, das unberührt und rein ihr Leben durchlebt: Eva, die Tochter der „Dame von der Bar". Mit dieser Rolle hat Evelyn Holt ihre ergreifendste und rührendste Mädchengestalt gespielt. Außer dieses filmischen Höhepunktes noch ein überaus reiches Beiprogramm.

Das zweite Drittel der Septemberbezüge der Staatsbeamten und derjenigen Behördenangestellten, die ihre Bezüge grundsätzlich halbmonatlich im voraus erhalten, wird am 11. September, die zweite Hälfte der Augustbezüge der Behördenangestellten, die monatlich nachträglich zu zahlen sind, am 16. September und die zweite Hälfte der Versorgungsbezüge der Beamten und Beamtenhinterbliebenen voraussichtlich am 16. ds. Mts. ausgezahlt werden; doch ergeht darüber noch eine besondere Anordnung.

Dresden. Zwei Feuerwehrleute verletzt. In einem Heizkeller in der Recknitzstraße gerieten etwa 150 Zentner Koks in Brand. Bei den Löscharbeiten erlitt ein Feuerwehrmann Brandverletzungen an der linken Hand und ein anderer zog sich eine Rauchvergiftung zu.

Dresden. Starke Temperaturschwankungen. Während im Flachlande die Temperaturen wieder bis auf fünfzehn Grad stiegen, gingen sie nachts empfindlich, namentlich im Gebirge, bei fast wolkenlosem Himmel durch Ausstrahlung bis zum Nullpunkt herunter. Stellenweise wurde wieder leichter Bodenfrost beobachtet.

Schwere Verkehrsunfälle

Bischofswerda. Auf der Landstraße nach Bautzen stieß ein Motorradfahrer aus Beuthen mit dem Auto des Fabrikbesitzers Engert aus Kirschau zusammen. Das Motorrad wurde vollständig zertrümmert. Die auf dem Soziussitz befindliche Braut des Fahrers erlitt eine schwere Gehirnerschütterung und andere schwere Verletzungen. Der Motorradfahrer brach den rechten Arm. Die Insassen des Autos kamen mit leichteren Verletzungen davon.

Heidenau. In der Hauptstraße fuhr ein 23 Jahre alter Motorradfahrer aus Heidenau mit seiner Beiwagenmaschine gegen einen Baum. Der Fahrer und ein im Beiwagen sitzendes 21 Jahre altes Mädchen wurden auf die Straße geschleudert. Der Fahrer erlitt Beinbrüche, das Mädchen einen Schädelbruch und innere Verletzungen. Beide Verunglückten wurden ins Johanniterkrankenhaus gebracht, wo das Mädchen in hoffnungslosem Zustand darniederliegt. Der Unfall soll darauf zurückzuführen sein, daß sich der Motorradfahrer während der Fahrt nach dem Rücklicht, das sich anscheinend gelockert hatte, umsah.

Roßwein. Grausiger Fund. Ein Pilzsucher fand in einem Dickicht in der Nähe der Büschelschen Fabrik in Berbersdorf an einem Baum eine männliche Leiche hängen; vermutlich handelt es sich um einen 50jährigen Mann. Papiere oder sonstige Erkennungszeichen führte er nicht bei sich. Nach ärztlichem Gutachten soll der Mann sich bereits im Frühjahr erhängt haben.

Die Mühlberger Brücke über die Elbe

Liebenwerda. Der Kreisausschuß hat einen Vorentwurf und Kostenanschlag fertigstellen lassen. Darnach wird die Brücke von Deich zu Deich eine Länge von 550 Meter erhalten. Der Durchfahrt für die Schiffahrt dient ein hundert Meter breiter Bogen in Eisenbeton. Die Brücke muß sehr hoch gebaut werden, damit bei der höchsten schiffbaren Hochwasserhöhe zwischen Wasserspiegel und Brückenunterkante ein lichter Raum von sechs Meter bleibt. Die Kosten würden nach den bisherigen Berechnungen rund 2,6 Millionen Reichsmark betragen. Bei dem Bau ist besonders darauf Rücksicht genommen, daß möglichst viele ungelernte Arbeitskräfte beschäftigt werden können, also der Brückenbau als Notstandsarbeit durchgeführt werden würde. Wann seine Durchführung möglich ist, wird im wesentlichen eine Geldfrage sein.

Ebersbach. Zwischen Ebersbach und Kottmarsdorf wurden der Fahrradhändler Fabian aus Ebersbach und ein Wanderbursche namens Raschke mit schweren Gehirnerschütterungen bewußtlos aufgefunden. Sie mußten ins Bezirkskrankenhaus gebracht werden wo sie noch ohne Besinnung darniederliegen. Anscheinend hat Fabian mit seinem Motorrad den Handwerksburschen, der sich in angeheitertem Zustand befand und auf der Straße hin und her lief, angefahren und ist dabei selbst gestürzt.

Colditz. Auf der Heimfahrt vom Bahnhof Tanndorf geriet die Maschine eines Werkmeisters aus Colditz in einer Kurve im Tiergarten am Steigerdenkmal ins Schleudern und wurde an einen Baum geworfen. Der Motorradfahrer wurde dabei zwischen Baum und Maschine eingeklemmt und trug schwere Verletzungen davon.

Leipzig. Schwer verbrannt. Beim Leimkochen an der Arbeitsstelle gerieten die Kleider der Frau Melanie Rieger in Brand. Als sie hilferufend davonlief, wurde die Glut durch den Luftzug zu hellen Flammen entfacht. Obwohl ihr sofort Hilfe gebracht wurde, erlitt die Frau erhebliche Brandwunden und mußte ins Krankenhaus geschafft werden.

Leipzig. Sprengstoff-Fund. In einem Gebüsch an der Watzdorfstraße in Sellerhausen wurde ein Paket mit Sprengstoffpatronen gefunden. Wie die Feststellungen der Politischen Abteilung ergaben, rühren die Sprengpatronen offenbar von den Einbrüchen in der Nacht zum 25. August in die Aufbewahrungsräume in den Steinbrüchen bei Klein-Steinberg her.

68 Waggon Kohlen verschoben

Oschatz. Die im Laufe der vergangenen Jahre bei der hiesigen Zuckerfabrik erfolgten Verschiebungen von Kohle kamen in der Generalversammlung des geschädigten Unternehmens zur Sprache. Wie festgestellt worden ist, sind in den Jahren von 1926 bis 1931 insgesamt 68 Waggons mit Kohlen verschoben worden. Der Schaden wird auf fast 30 000 Reichsmark geschätzt. Wie es heißt, soll die Reichsbahn für den Schaden haftbar gemacht werden.

Zittau. Zusammenstoß. Auf der Kleinbahn Zittau—Reichenau stieß auf der Friedländer Straße ein Heuwagen, dessen Pferde vor der Lokomotive scheuten, mit einem Wagen des Zuges zusammen und wurde vollständig zertrümmert. Der siebzigjährige Kutscher wurde zu Boden geschleudert und erlitt eine Gehirnerschütterung und einen Schädelbruch.

Crimmitschau. Jugendliche Selbstmörderin. In der elterlichen Wohnung hat sich die 15jährige Tochter eines Feuerwehrmannes aus unbekannten Gründen mit Leuchtgas vergiftet. Das junge Mädchen führte die Tat aus, als die Eltern abwesend waren und nachdem es seine Schwester aus dem Hause entfernt hatte. Beim Auffinden der Lebensmüden kam jede Hilfe zu spät.

Stillegungen in der Crimmitschauer Industrie

Crimmitschau. Die fortschreitende Wirtschaftskrise vermehrt die Zahl der Stillegungen in der sächsischen Industrie immer mehr. So hat sich jetzt auch die Firma Riedel & Rietzsch in Gera veranlaßt gesehen, ihr hiesiges Werk, die frühere Tuchfabrik C. Döhler, mit etwa 130 Arbeitern stillzulegen. Weiter haben auch zwei hiesige Kammgarnspinnereien Antrag auf Stillegung gestellt, um eine Verringerung der Belegschaft vornehmen zu können. Auch hier sollen etwa 130 Arbeiter zur Entlassung kommen. Bei den übrigen Unternehmen macht sich der Beschäftigungsmangel ebenfalls immer mehr bemerkbar. In den Vigognespinnereien wird wöchentlich nur noch 35 Stunden gearbeitet.

Chemnitz. Der Hunger nach Arbeit. In einer Führerbesprechung des Jungdeutschen Ordens wurde im Hinblick auf die äußerst zahlreichen Gesuche um Verwendung im freiwilligen Arbeitsdienst beschlossen, in Chemnitz ein Freikorps für den freiwilligen Arbeitsdienst zusammenzustellen und möglichst noch in diesem Herbst das Korps einzusetzen.

Mittweida. Zöglinge ausgebrochen. Aus dem hiesigen Erziehungsheim sind sieben männliche und fünf weibliche Zöglinge ausgebrochen. Da sie sämtlich Anstaltskleidung tragen, dürften sie sich nicht lange ihrer Freiheit erfreuen können.

Auerbach. Großfeuer. In dem Gut des Gutsbesitzers Scharschmidt brach ein Großfeuer aus, durch das das aus drei Gebäuden bestehende Anwesen vollständig zerstört wurde. Die Bewohner konnten nur das nackte Leben retten. Auch das Vieh konnte gerettet werden. Dagegen sind die gesamten Erntevorräte den Flammen zum Opfer gefallen. Der Gebäudeschaden ist durch Versicherung gedeckt. Nach den bisherigen Feststellungen handelt es sich um Brandstiftung.

Oberwiesenthal. Der erste Nachtfrost. Auf dem Fichtelberg sank in der Nacht zum Dienstag die Temperatur vorübergehend unter Null Grad.

Kommunales Leben

Dresden und Leipzig unter Diktat

17,5 Millionen Einnahmeausfall in Dresden

Der Rat nahm Kenntnis von dem bereits gemeldeten Finanzdiktat der Kreishauptmannschaft, wonach die Ausgabensätze des städtischen Haushaltsplans in wesentlichen Punkten herabgesetzt oder gestrichen werden. Andererseits wird bei den Einnahmen ein Betrag von 17,5 Millionen als voraussichtlich nicht erreichbar abgesetzt, der dort als Erstattung von Reich und Land zur Erleichterung der Wohlfahrtslasten eingestellt worden war. Die Kreishauptmannschaft behält sich ferner Entschließung vor wegen etwaiger Aenderung von Ansätzen der Haushaltskosten über das Schulwesen sowie über die Weitererhebung der Musikinstrumentensteuer. Der Rat beschloß, die Entscheidung der Aufsichtsbehörde den Stadtverordneten vorzulegen. Zur praktischen Durchführung der Sparmaßnahmen wurde ein Ausschuß eingesetzt, bestehend aus Oberbürgermeister Dr Külz, dem Finanzvorstand Bürgermeister Dr. Bührer und Stadtbaurat Dr. ing. Leske, die zusammen mit den übrigen Dezernenten in den nächsten Tagen ein bereits vorbereitetes durchgreifendes Sparprogramm durchzuführen haben werden.

30,3 Millionen Reichsmark Fehlbetrag in Leipzig

Die Kreishauptmannschaft Leipzig hat jetzt den Vorschlägen des Oberbürgermeisters von Leipzig auf weitere Einsparungen im städtischen Haushalt, die sich auf etwa 2,8 Millionen belaufen, zugestimmt und sie in Kraft gesetzt. Der Fehlbetrag von 30,3 Millionen stellt sich zusammen aus 11 Millionen, die in den Haushaltsplan als Beitrag von Reich und Land eingestellt waren aus 15 Millionen, die nach der bisherigen Schätzung auf Grund der außerordentlich verschlechterten Wirtschaftslage an Steuern nicht einkommen dürften, und aus 4,3 Millionen Mehraufwendungen für die steigende Zahl der Erwerbslosen. Von den Einsparungen werden sämtliche Haushaltstitel betroffen, vor allem aber der Schuletat, der allein um 662 000 RM beschnitten worden ist. Es folgt dann das Konto der Straßenunterhaltung mit einem Abstrich von 401 500 RM, die allgemeine Verwaltung mit 381 000 RM, das Hochbauamt mit 377 000 RM, das Tiefbauamt mit 206 800 RM, die städtischen Krankenhausanstalten mit 200 000 RM, Theater, Museen und Bücherhallen mit 108 000 RM usw.

Gegen Abbaumaßnahmen im Schulwesen

Nach einem von der sozialdemokratischen Landtagsfraktion eingebrachten Antrag soll die Regierung ersucht werden, vor dem Erlaß von Abbaumaßnahmen auf dem Gebiet des Schulwesens dem Landtag eine Vorlage über die geplanten Maßnahmen vorzulegen und dahin zu wirken, daß eine Verschärfung der Notlage der sächsischen Junglehrer vermieden wird. — Der Landesverband Sachsen des Bundes der freien Schulgesellschaften Deutschlands wendet sich in einer Eingabe an den Volksbildungsminister gegen die geplanten Sparmaßnahmen im Volksschuletat. Es wird verlangt, daß mindestens alle Einsparungen auf dem Gebiet der Schulhygiene erfolgen, alle Einsparungen, die getroffen werden, sollen durch Erhöhung der Klassenfrequenz und alle Verordnungen, die die Lehrmittelfreiheit unterbinden, vom Ministerium nicht zugelassen werden.